

Gib der Hoffnung ein Gesicht!

Hilfe beim Lernen für benachteiligte Roma-Kinder (Ukraine)

www.gustav-adolf-werk.de



Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Silvia ist 11 Jahre alt. Sie lebt in einem Dorf in der Ukraine. Silvia ist eine fleißige Schülerin. Sie liebt es zu lesen, obwohl sie keine eigenen Bücher hat. Zusammen mit ihrem fünf Jahre alten Bruder Ignace und ihren Eltern lebt Silvia unter sehr schwierigen Umständen: in einem kleinen Schuppen, der nur 12 m² groß ist. Es gibt keinen Strom und kein fließendes Wasser. Die Familie lebt von dem wenigen Geld, das der Vater als Hilfs- und Saisonarbeiter verdient. Silvias Mutter kann nicht arbeiten, da Ignace sehr oft krank ist. Besonders hart sind die Winter. Zum einen, weil es in dem Haus keine richtige Heizung gibt und zum anderen, weil der Vater im Winter kaum Arbeit findet. Doch Silvia und ihre Familie geben nicht auf. Silvia lernt sehr gerne und ihr großer Traum ist es, eines Tages Ärztin zu werden.

Silvia ist 11 Jahre alt. Sie lebt in einem Dorf in der Ukraine. Silvia ist eine fleißige Schülerin. Sie liebt es zu lesen, obwohl sie keine eigenen Bücher hat. Zusammen mit ihrem fünf Jahre alten Bruder Ignace und ihren Eltern lebt Silvia unter sehr schwierigen Umständen: in einem kleinen Schuppen, der nur 12 m² groß ist. Es gibt keinen Strom und kein fließendes Wasser. Die Familie lebt von dem wenigen Geld, das der Vater als Hilfs- und Saisonarbeiter verdient. Silvias Mutter kann nicht arbeiten, da Ignace sehr oft krank ist. Besonders hart sind die Winter. Zum einen, weil es in dem Haus keine richtige Heizung gibt und zum anderen, weil der Vater im Winter kaum Arbeit findet. Doch Silvia und ihre Familie geben nicht auf. Silvia lernt sehr gerne und ihr großer Traum ist es, eines Tages Ärztin zu werden.

Schätzungen zufolge gehören rund 400 000 Menschen in der Ukraine der ethnischen Minderheit der Roma an. Viele erwachsene Roma sind Analphabeten und können nicht lesen und schreiben. Das ist ein großes Problem und verschärft die ohnehin schwierige Lage dieser Minderheit, die unter prekären Lebensbedingungen und Diskriminierung leidet. Viele Roma erkennen, dass Bildung wichtig ist, doch in der Praxis gibt es zahlreiche Probleme: Oft haben Roma-Kinder Schwierigkeiten beim Lernen und besuchen nur unregelmäßig die Schule. Sie fühlen sich in der Schule nicht willkommen und erhalten wenig Unterstützung beim Lernen. Viele Roma-Kinder brechen vorzeitig die Schule ab.



„Viele Eltern, die selbst ungebildet sind, erkennen, dass Bildung der einzige Ausweg aus der Armut ist. Doch es ist schwer für sie, ihre Kinder in der Schule zu unterstützen. Sie können ja meist selbst nicht oder kaum lesen und schreiben. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit meiner Arbeit diesen Eltern und Kindern helfen kann.“

Emese Szverenkö, Lehrerin am Projektort Badaló (Ukraine)

„Unser Ziel ist es, die Kinder, die am Programm teilnehmen, zum Schulabschluss zu führen. Nur so haben sie die Chance, eine Berufsausbildung zu beginnen und langfristig ihr Leben zu verbessern.“

Livia Székely, Projektkoordinatorin

Das Projekt

In vier Dörfern in der Westukraine unterstützt die Reformierte Kirche in Transkarpatien benachteiligte Roma-Kinder beim Lernen: in Badaló, in Mezóvári, in Nagyberg und in Tiszabökény. Die Kinder bekommen nach der Schule ein gesundes und reichhaltiges Mittagessen (für viele die einzige Mahlzeit am Tag), sie erhalten Hilfe bei den Hausaufgaben und beim Lernen und sie werden sensibilisiert für Gesundheits- und Hygienefragen. Außerdem gibt es Freizeitangebote wie Singen, Basteln oder Sport. Insgesamt 79 Kinder und ihre Familien profitieren derzeit von diesem Programm.

Mit deiner Spende schenkst du Kindern wie Silvia die Chance, dem Kreislauf aus mangelnder Bildung, Diskriminierung und Armut zu entkommen.



Downloads und Materialbestellungen

Filme, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde und eines Gottesdienstes, ein Brief an die Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html
jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de



Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland
Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig

Tel. +49 (0) 341.490 62 0 · Fax +49 (0) 341.490 62 67

E-Mail: info@gustav-adolf-werk.de · www.gustav-adolf-werk.de

Spendenkonto: KD-Bank – LKG Sachsen

IBAN DE42 3506 0190 0000 4499 11 · BIC GENO DE D1 DKD

Kennwort: Konfigabe 2022 – Ukraine *

* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.